

aktuell

Die letzten Wochen dieses Quartals stehen ganz im Zeichen des neuen Schulfestkonzepts unserer Schule. In den Zimmern, den Gängen, der Aula und der alten Turnhalle wird gepinselt, geklebt, gesungen, getanzt und aufgeführt. Administrativ stehen die Überführung der Schule ins Modell 3A 'Manuel', die Neuformierung der Klassen und die Promotionen im Vordergrund. Die Realklassen werden inskünftig die Bezeichnung A und B tragen, die Sekundarklassen C und D. Entsprechend umgestaltet werden auch der Stundenplan und die Anschrift der Zimmer. Am ersten Schultag nach den Sommerferien erhalten die neu formierten Klassen die Gelegenheit, ihre Zusammengehörigkeit aufzubauen und günstige Voraussetzungen für ein gutes Schuljahr zu schaffen. Die bereits wieder ändernde Direktionsverordnung 'Beurteilung 04' beschäftigt das Kollegium neben allen Aktivitäten zusätzlich. Am Ende des ersten Quartals werden wir im Rahmen eines Weiterbildungstages unsere Leitsätze den neuen Vorschriften anpassen.

Wiederum dürfen wir mit Genugtuung feststellen, dass wir ein schönes, erfolgreich verlaufenes Schuljahr abschliessen können. Die Arbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern bereitete den Lehrerinnen und Lehrern Freude. Entsprechend abwechslungsreich liessen sich unter den optimalen Voraussetzungen der Unterricht gestalten und Sonderveranstaltungen einbauen. Viel ist erreicht worden. Speziell hervorzuheben ist die Begeisterung, die spürbar wurde, wenn die Schülerinnen und Schüler ihre professionell gestalteten PowerPoint-Präsentationen erarbeiten konnten. Bewährt hat sich die Vorverlegung des Informatikunterrichts ins 7. Schuljahr. AK

e-m@il der schule

sek1neuenegg@tiscalinnet.ch

willkommen

Gleich vier Lehrerinnen dürfen wir auf diesem Wege an unserer Schule begrüssen. Einerseits übernehmen sie Pensen von bisherigen Lehrpersonen, andererseits führt das Wachsen der Schule zu einer Erweiterung des Lektionenangebots. Herzlich willkommen heissen wir die beiden neuen Lehrerinnen:

Claudia Reber
Klassenlehrerin 7b

Pascale Schott
Musiklehrerin

Den bisherigen Stellvertreterinnen danken wir dafür, dass sie weiterhin an unserer Schule wirken. Wir heissen sie ebenfalls als neue Kolleginnen herzlich willkommen:

Denise Gilomen
Lehrerin für Gestalten

Simone Inderbitzin
Sportlehrerin

Wir wünschen euch allen viel Freude und Erfolg an unserer Schule, und wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

AK

wünnewil

Im Zusammenhang mit dem 100-Jahr-Jubiläum der Raiffeisenbank Wünnewil wurden wir vom Verwaltungsrat angefragt, ob wir an einem gemeinsamen Projekt mit der Orientierungsschule Wünnewil interessiert seien. Recht schnell bildete sich ein Arbeitsausschuss aus den beiden Kollegien. Im Frühjahr trafen sich dann alle Kolleginnen und Kollegen zu einem ersten Gedankenaustausch in unserem Schulhaus. Diesem Zusammentreffen kommt eine historische Bedeutung zu, denn erstmals kam eine solche Zusammenkunft über den Sensegraben hinweg zustande. Rasch bildeten sich Interessengruppen, und wir dürfen davon ausgehen, dass dieses aussergewöhnliche Projekt im Verlaufe des

abschied

Am 1. August 1996 nahm Mark Schläfli seine Unterrichtstätigkeit als Musiklehrer an unserer Schule auf. Mit grosser Freude und besonderem Geschick begeisterte er die Schülerinnen und Schüler mit seinem auf die Altersstufe ausgerichteten Liedgut. Alles, was die Schülerinnen und Schüler einübten und vortrugen, wurde als Erinnerung an die vielen unbeschwerften Musikstunden auf einer CD und in den sorgfältig gestalteten Musikheften festgehalten. Wir danken unserem geschätzten Kollegen herzlich für sein jahrelanges Wirken und wünschen ihm am bisherigen Wirkungsort, wo er sein Pensum ausbauen konnte, weiterhin viel Freude und Erfolg. AK



nächsten Schuljahres verwirklicht werden kann. Bereits fanden weitere Kontakte zwischen den Schulen statt; auch wurden Termine zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch vereinbart; vielleicht entstehen sogar gemeinsame Weiterbildungskonzepte. Jedenfalls ist allen klar geworden, dass dieser wertvolle Kontakt aufrecht erhalten und gepflegt werden muss.

AK

der erste schultag

9. August 2004

Am ersten Schultag steht nicht der Unterricht im Vordergrund, sondern die Teambildung. Alle Klassen sind neu zusammengesetzt, deshalb gestalten wir den ersten Tag des neuen Schuljahres etwas aussergewöhnlich. Alle Klassen erhalten die Gelegenheit, die neue Gemeinschaft ausserhalb des Schulhauses kennen zu lernen und etwas Besonderes zu erleben.

Treffpunkte

- 7. Klassen
08.30 Uhr beim Viehschau-
platz Neuenegg
- KKA und 8. Klassen
08.20 Uhr beim Bahnhof
Flamatt
- 9. Klassen
08.30 Uhr auf der Steinigen
Brücke

Ausrüstung

- Gute (Wander)Schuhe
- Kleidung der Witterung ent-
sprechend
- Picknick

Abschluss

Etwa um 14.30 Uhr werden alle Schülerinnen und Schüler in unserem Schulhaus entlassen.

Am 10. August 2004 beginnt der Unterricht nach Stundenplan. AK

weiterbildung im fanel am neuenburgersee

Das SVS Naturschutzzentrum La Sauge am Neuenburgersee - zwischen Ins und Cudrefin gelegen - ist der geeignete Ausgangspunkt für eine Weiterbildungsveranstaltung zum Thema 'Natur'. Es befindet sich am Rand der zwei international und national bedeutenden Naturschutzgebiete Fanel und Chablais de Cudrefin am Nordende des Sees. Das Gebiet beherbergt die grössten Brutkolonien von Wasservögeln in der Schweiz, insbesondere von Weisskopfmöwen, Lachmöwen und Flusseeeschwalben. Mehr als 35 Limiko-lenarten wurden bis heute als Durchzügler beobachtet. Das Exkursionsprogramm war zweigeteilt. Im Chablais de Cudrefin führte uns der Biologe Manuel Schweizer in die Geheimnisse der Ornithologie ein und im SVS Zentrum erhielten wir einen Überblick über das Zentrum. Auf dem Rundgang durch den Auenwald und zu den Beobachtungshütten konnten wir unter vielen anderen interessanten Beobachtungen einem Eisvogelpärchen beim Füttern eines Jungvogels zuschauen. FS



sonderveranstaltungen im schuljahr 2003/04

Landschulwochen im Herbst

- 7a Chesières (VD)
- 7b Saas Grund (VS)
- 7c/KKA Wiwannahütte (VS)
- 8a Neuenegg
- 8b Turtmann (VS)
- 8c Le Noirmont
- 9a/9b Wangs (SG)

Klassenlehrertage Kollegiumstage

Projekt 9. Schuljahr

- Betriebspraktikum
- Ausstellung mit Apéro

Semesterwechsel

- Klassenaktivitäten, Museumsbe-
suche, Sport, Besichtigungen

Maibummel

Projekt Neuenegg - Wünnewil

- Zusammenkunft der Kollegien
- Besuch des Musicals

Projekt 'Abschlusswoche'

- Berufswahl, Sport, Medien -
Zeitung, Video, Schauspiel

start in ein neues schuljahr



mailand - ein projekt der italienischklasse

Mailänder in Neuenegg

Gespannt trafen wir am Sonntagmorgen am Bahnhof in Bern ein, um unsere Gäste von Milano abzuholen. Als unsere Brieffreunde vor uns standen, wussten wir nicht so recht, wie wir uns verhalten sollten. Die Stimmung war speziell. Gemeinsam bestiegen wir den Münsterturm, um von da oben die geografische Lage Berns kennen zu lernen. Nach einer kurzen Verpflegung bummelten wir durch die Altstadt bis zum Bärengraben. Um vier Uhr fuhren wir nach Neuenegg zurück, wo wir den Mailändern unser Schulhaus vorstellten. Hier staunten unsere Gäste nicht schlecht über die grosszügige Einrichtung mit den Schülerschränken. Gegen 18.00 Uhr bereiteten wir das Abendessen in der Kochschule gemeinsam vor; es gab Raclette. Das Eis war nun endlich gebrochen, die Stimmung war entspannt. Um 20.30 Uhr, als wir gegessen, uns näher kennen gelernt hatten und die Küche wieder aufgeräumt war, wurden wir von unseren Eltern abgeholt. Es war dann aber doch irgendwie seltsam, plötzlich mit unserem Gast alleine zu sein...

An dieser Stelle möchten wir es nicht versäumen, uns für die Unterstützung der Gemeinde und den grosszügigen finanziellen Beitrag des ch-Jugendaustausches in Solothurn herzlich zu bedanken. Dank ihnen konnte ein für uns unvergessliches Projekt realisiert werden!

Am Montagmorgen hatten wir Unterricht nach Stundenplan. Mittags assen wir wieder in der Schulküche und nachmittags machten wir mit einem kleinen Bus eine Rundfahrt in der näheren Umgebung. Später besuchten wir mit unseren Freunden einen Bauernhof hier in Neuenegg, was sie sehr beeindruckte, denn in Milano gibt es keine Kühel! :-)

Am Abend assen wir bei den Gastfamilien zuhause. Anschliessend trafen wir uns bei Yasmin, um den Abend gemeinsam zu verbringen. Frau Wartenweiler brachte dann alle mit ihrem Auto heim. Müde aber glücklich schliefen wir ein.

Nach einer kurzen Nacht hatten wir am nächsten Morgen wieder Schule bis zur grossen Pause. Danach fuhren wir nach Bern, um in Gruppen einen Postenlauf durch die Altstadt zu machen. Pünktlich um 15.30 Uhr hatten wir eine interessante Führung durch das Bundeshaus. Den Abend verbrachten wir im Jugendhaus, wo wir das Abendessen einnahmen und später auch noch spielen und Musik in voller Lautstärke hören konnten. Trotzdem schlief Andrea kurzerhand auf dem Sofa ein, so übermüdet waren wir mittlerweile!

Wie jeden Morgen hatten wir wieder Unterricht. Nach der Pause besichtigten wir heute die Firma Wander in Neuenegg und wurden reich beschenkt am Mittag entlassen. Nach dem Mittagessen in den Gastfamilien fuhren wir um 14.40 Uhr nach Bern, um die Mailänder zu verabschieden. Wir waren alle traurig, denn wir hatten uns kennen- und verstehen gelernt; auch mochten wir uns gut. Doch der Gedanke, dass wir uns im Frühling in Milano wiedersehen würden, tröstete uns.

Neuenegger in Mailand

Noch ein bisschen müde von der Reise standen wir am Montagmorgen den acht uns nun schon bekannten Schülern aus Milano an der Stazione Centrale gegenüber. Mit ihnen wollten wir die nächsten vier Tage verbringen. Wir machten uns auf den Weg zur Schule, die uns von unseren ‚amici‘ gezeigt wurde. Hier verbringen Kinder vom Kindergarten bis zur Matura ihre Schulzeit unter einem Dach. Die Einrichtung ist bescheiden aber zweckmässig. Was uns beeindruckte, war die Tatsache, dass die Schule mit einem von einer Videokamera überwachten Tor für

Unbefugte unzugänglich ist. Nachdem wir in der Mensa der Schule verpflegt worden waren, machten wir uns unter strömendem Regen auf, die uns völlig fremde Stadt kennen zu lernen. Wichtigster Halt waren die Galerie und der Duomo, den wir allerdings nur von innen besichtigen konnten, da das Marmordach bei dieser Wetterlage zur „Eisbahn“ wird. Beeindruckend waren auch die Strassen mit den weltbekannten Modehäusern.

Den Abend verbrachten wir in den Gastfamilien, die in unglaublich grosszügigen Wohnungen im Zentrum von Mailand leben!

Am folgenden Morgen trafen alle pünktlich in der Scuola Svizzera Milano ein. Wir besuchten bis zur Pause den Unterricht und fuhren dann mit einem uralten Tram zum typischen Mailänder Wochenmarkt - ein riesiges Erlebnis! Die Besichtigung des fast 100 Meter hohen Dombaches holten wir heute bei strahlendem Wetter nach und konnten uns nun ein Bild über die Grösse dieser Stadt machen. Der Höhepunkt des heutigen Tages war aber eindeutig der Besuch des berühmten ‚Cenacolo‘ von Leonardo da Vinci. Zum Abschluss gingen wir noch zu einem ‚aperitivo‘ in die bekannte Bar Magenta.

Den Abend verbrachten wir gemeinsam mit unsern Freunden daheim bei Jacopo.

Am Mittwochmorgen lernten wir den strengen Schulalltag unserer Kollegen kennen: sechs Lektionen am Vormittag. Und als ob das noch nicht genug wäre, spazierten wir später, schon recht müde, durch die Stadt, um noch weitere Sehenswürdigkeiten wie die Kirche Sant' Ambrogio und das Castello Sforzesco zu besuchen. Die Distanzen, die man in Mailand zurücklegt, sind beachtlich! Was uns jedoch sehr gut gefiel, war der Abschlussabend im Centro Svizzero zu unseren Ehren: es gab Pizza, selbstgemachtes Dessert und ganz am Schluss ein Glas Champagner.



Am letzten Morgen besuchten wir das Museo Tecnico von Leonardo da Vinci, was ziemlich anstrengend war. Wir hatten zwar eine Führung, doch die Dame sprach leider et- was über unsere Köpfe hinweg. Zum Glück wurden wir am Nachmittag mit einer Shoppingtour -18 Teenies, die die Läden 'überschwemmten' (!)- belohnt. Um halb fünf war Treffpunkt in der Schule, da der Cisalpino um 17.10 Uhr fuhr. Der Abschied fiel uns schwer; sich nach vier so intensiven Tagen zu trennen, schmerzte.

Traurig, dass die schöne Zeit schon vorbei war, aber mit vielen tollen Erinnerungen stiegen wir in den Zug Richtung Schweiz. Wer weiss, vielleicht gibt es ein Wiedersehen...

music travel

Gut gelaunt stiegen wir am Morgen des 4. Juni in den Zug und fuhren nach Wünnwil. Nach der kurzen Fahrt und einem Fussmarsch erreichten wir das Oberstufenzentrum. Die Wünnwiler bereiteten uns einen warmen Empfang. Danach wurden wir auf eine Reise durch die Geschichte der Musik mitgenommen.

Das Musical begann im Atelier Professor Zweisteins, dem Erfinder einer einzigartigen Maschine, welche ihm und seinem Gehilfen Wurm eine Reise durch die Zeit ermöglichte. Die beiden landeten zuerst in einer Übungsstunde Beethovens. Danach ging es in die 60er Jahre zu den Beatles. Später wurde die Epoche der Sklaverei im Süden der USA thematisiert. Nach Blueseinlagen richtete sich der Blick in die Zeit des Hip Hop. Ein Abstecher zu Elvis Presley bildete den nächsten Höhepunkt. Daraufhin führte uns die Reise zu den Blumenkindern. Am Ende weiterer Stationen der Musikgeschichte stand das Jahr 2019. Ein Volksfest mit Alphornklängen, Fahnschwingen und Trachten- tänzen soll dazumal stattfinden.

Dreihundert Schülerinnen und Schüler und das gesamte Kollegium haben über ein Jahr lang unter der Leitung von Hans Althaus am Projekt gearbeitet.

Wir danken der OS Wünnwil für die fantastische Reise durch die Musikgeschichte und freuen uns auf unsere gemeinsamen Projekte im nächsten Frühsommer.

8a und 8c

projekt 9. schuljahr

Der Sinn dieses Praktikums ist, dass sich die Schüler und Schülerinnen der 9. Klasse ein Bild vom eigentli- chen Berufsleben machen können.

In der Vorbereitungsphase mus- ten wir alle einen Betrieb suchen, bei welchem wir vom 17. bis 21. November 2003 die Praktikums- woche absolvieren sollten.



Plötzlich stand der 17. November schon vor der Tür. In den Betrieben konnten wir mitarbeiten und die Berufe erleben. Jeden Abend mus- ten wir einen Tagebuchein- trag schreiben. Für uns alle war das eine gute Berufserfahrung.



Nach dieser Woche stand bereits das nächste Projekt bevor: die Vorbereitungen zur Ausstellung. In der Zeit nach dem Praktikum ge- stalteten wir mit erheblichem Auf- wand die Stellwände, um unsere Betriebe und Berufe vorzustellen.

Alle Mitarbeiter der Betriebe, in welchen die Schüler und Schüler- innen die Woche erlebt hatten, wurden herzlich zur Ausstellung am 10. Dezember 2003 eingeladen. Es wurde ein gemütlicher und ereig- nisreicher Abschlussabend, mit Apéro, Gesang und vielen preisge- krönten Berufsdarstellungen.

Claudia und Valérie

Unsere Meinung:
Es war eine tolle Woche; die nächste 9. Klasse sollte auch ein solches Projekt starten dürfen.

ferienordnung

Sekundarstufe I Neuenegg

Sommer	2004	5 W.	2. 7. - 8. 8.
Herbst	2004	3 W.	18. 9. - 10. 10.
Winter	04/05	2 W.	23. 12. - 9. 1.
Sportwoche	2005	1 W.	19. 2. - 27. 2.
Frühling	2005	2 W.	9. 4. - 24. 4.
Sommer	2005	6 W.	2. 7. - 14. 8.
Herbst	2005	3 W.	24. 9. - 16. 10.
Winter	05/06	2 W.	24. 12. - 8. 1.

schulbehörde

Freiburghaus Elisabeth	741 03 87
Gemeinderätin Ressort Bildung	
Grund	Neuenegg
Aeby Otto	741 28 73
Stritenstrasse 47	Neuenegg
Balsiger Margrit	741 27 95
Neugrundstrasse 17	Neuenegg
Hirt Daniel	889 05 25
Freiburgstrasse 88b	Thörishaus
Hubacher Daniel	741 39 12
Dammweg 17	Neuenegg
Meier Therese	741 44 03
Augässli 3	Neuenegg
Pulfer Kornelia	741 73 00
Präsidentin	
Brambergstrasse 18	Neuenegg
Zintel Irène	889 00 50
Sensemattstrasse 11	Thörishaus

agenda

9.8.2004	Beginn des neuen Schuljahres Spezialprogramm am ersten Schultag
10.8.2004	Informationsabend 7. Klassen
17.8.2004	Informationsabend KKA / 8. / 9. Klassen
10.9.2004	Unterrichtsfreier Tag, Weiterbildung Kollegium
17.9.2004	Beginn der Herbstferien am Mittag

impresum

Andreas Kunz
Roland Messerli
Franz Schweizer
Roland Suter
Kathi Wartenweiler